

Traugottesdienstes von Eva Schatz und Tobias Kaupp am 6. September 2008

- **Einzug des Brautpaares** in die Kirche mit Orgel zusammen mit Pfarrer und Trauzeugen, bereits erwartet von den Hochzeitsgästen.
- **Eröffnung der Traufeier** durch Erzb. Geistl. Rat Veit Dennert
- **Volksgesang** mit Orgel: „Lobe den Herren“, Gotteslob Nr. 258, Strophen 1 + 3
- **Begrüßung des Brautpaares und der Gäste** durch den H. Pfarrer anschließend:

Liebes Brautpaar! Ihr seid hierhergekommen, um eure Eheschließung in diesem Gottesdienst im Hören auf das Wort der Schrift zu feiern.

Wenn das, was dem einen Partner wichtig ist, den anderen nicht gleichgültig lässt, dann sind gute Voraussetzungen dafür gegeben, dass ein lebenslanger gemeinsamer Weg gelingt.

Denn gegenseitige Liebe bedeutet auch: den anderen in seiner Denk- und Lebensweise annehmen und achten.

So heiße ich euch hier in unserer Pfarr-Kirche St. Michael herzlich willkommen.

Wir alle wünschen, dass eure Ehe gelingt, dafür beten die Christen unter uns in dieser Feier.

- **Tauferinnerung**

Liebe Eva

Durch die Taufe bist du Kind Gottes, Schwester Jesu und Tempel des Heiligen Geistes geworden. Du gehörst zu Jesus Christus, der bis zum letzten Atemzug geliebt hat und den Gott von Toten auferweckt hat. Bleibe in seiner Liebe.

Lieber Tobias,

Deine Eltern haben dich nach Deiner Geburt ins Haus Gottes gebracht und Dich taufen lassen. Sie haben dich auf den Weg Jesu gestellt. *Zu Jesus, der den Tod auf sich nahm und den Gott auferweckt.* Bei Erstkommunion hast Du dein kindliches Ja zu Jesus und die Freundschaft mit ihm gesagt. Gottes Heiliger Geist, der Dir in der Firmung zugesprochen. *Durch ihn ist Liebe in unsere Herzen ausgegossen.* Er führe dich den Weg der Erkenntnis und Liebe.

- **Segnung der Brautkerze und Anzünden der Brautkerze durch den Brautvater**

Mit dem von der Osterkerze genommen Licht entzünden wir Euere Hochzeitskerze. Sie will euch daran erinnern, dass ihr im Lichte Gottes und

des auferstandenen Christus miteinander in die Zukunft gehen dürft. Ich bitte Gott, dass die Kerze zum Segenszeichen für euch werde:

Du unser Gott, der Ich-Bin-Da, Du bist Licht und keine Finsternis ist in Dir. Segne diese Hochzeitskerzen, damit sie für Eva und Tobias ein Zeichen deiner lichtvollen Gegenwart werde, die Liebe ist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

- Ihr habt euch als Trauspruch einen Vers aus dem 1. Brief des heiligen Johannes gewählt: *"Wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit."* (1 Joh 3.18)

Im Namen Jesu sind wir versammelt mit dem Chor rufen ihn um sein Erbarmen an und bitten ihn, er möge euch durch seine Liebe stark machen, damit Euer Wahlspruch gelebte Wirklichkeit werde.

Kyrie

- 1. Anrufung

Chor singt: Kyrie aus Woodart-Messe

- 2. Anrufung

Chor singt: Kyrie aus Woodart-Messe

- 3. Anrufung

Chor singt: Kyrie aus Woodart-Messe

- Bitte um Vergebung

- Gloria

Chor singt: Gloria aus der Woodart-Messe

- Gebet

Herr, unser Gott, wir glauben, dass es dein Werk ist, wenn Menschen in Liebe zueinanderfinden. Offne in dieser Feier unser Herz für die Botschaft Jesu Christi und mache uns bereit für sein Wort des Lebens und der Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

- Wort Gottes

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Korinther (1 Kor 13, 4-13) (gelesen von der Mutter des Bräutigams)

Brüder und Schwestern!
Die Liebe ist langmütig,
die Liebe ist gütig.
Sie ereifert sich nicht,
sie prahlt nicht,
sie bläht sich nicht auf.
Sie handelt nicht ungehörig,
sucht nicht ihren Vorteil,
lässt sich nicht zum Zorn reizen,
trägt das Böse nicht nach.
Sie freut sich nicht über das Unrecht,
sondern freut sich an der Wahrheit.
Sie erträgt alles,
glaubt alles,
hofft alles,
hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf.
Prophetisches Reden hat ein Ende,
Zungenrede verstummt,
Erkenntnis vergeht.
Denn Stückwerk ist unser Erkennen,
Stückwerk unser prophetisches Reden;
wenn aber das Vollendete kommt,
endet alles Stückwerk.

Als ich ein Kind war,
redete ich wie ein Kind,
dachte wie ein Kind
und urteilte wie ein Kind.
Als ich ein Mann wurde,
legte ich ab, was Kind an mir war.

Jetzt schauen wir in den Spiegel
und sehen nur rätselhafte Umrisse,
dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht.

Jetzt erkenne ich unvollkommen,
dann aber werde ich durch und durch erkennen,
so wie auch ich durch und durch erkannt worden bin.

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
doch am größten unter ihnen
ist die Liebe.

- Volk + Chor singen gemeinsam „Halleluja“, Gotteslob Nr. 936, Strophen 5 bis 7 + 10

Der Chor singt hierzu mehrstimmig den Refrain

- Evangelium (Joh 15,12-17)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Das ist mein Gebot:

Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut.

Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.

Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

- Besinnliches Orgelspiel von Tobias Studer (zur Vorbereitung auf die Trauung)

- Trauung (Die Brautleute spenden sich das Sakrament der Ehe)